

Hava nagila

T: Abraham Zvi Idelsohn

M: trad.

1 E
Ha- va na- gi- la, ha- va na- gi- la,

3 Dm 4 E 5 E
ha- va na- gi- la ve nis- - me- chah. ve nis- - me- chah.

6 E 7 Dm
Ha- va ne- ra- ne- na, ha- va ne- ra- ne- na,

8 9 E 10 E
ha- va ne- ra- ne- na, ve nis- - me- chah. ve nis- - me- chah.

11 Am 12 13
U- ru, u- ru- a- chim, u- ru- na a- chim be- lev ssa- mey- ach.

14 E
U- ru- na a- chim be- lev ssa- mey- ach.

15 16 Am
U- ru- na a- chim, u- ru- na a- chim be- lev ssa- mey- - ach.

Lasst uns fröhlich sein und singen! Wacht auf, Brüder, mit einem glücklichen Herzen!

dum tak dum tak dum

Ah ya zein

1 Ah ya zein, 2 ah ya zein, 3 ah ya zein - al - a - be - din. 4 Ah ya
 5 ward, 6 ah ya wa- ri- di mi- fa - tah bein - al - ba - ssa - tin. 7 Ah ya
 8 ward, 9 ah ya wa- ri- di mi- fa - tah bein - al - ba - ssa - tin. 10
 11 ward, 12 ah ya wa- ri- di mi- fa - tah bein - al - ba - ssa - tin.

Oh du Schöne, die viele Verehrer hat! Oh du Rose, die in den Gärten blüht!

dum tak tak dum tak

Hava nagila

Die **Melodie** dieses Tanzliedes entstand im 19. Jahrhundert in Osteuropa bei den Chassidim (strenggläubigen Juden).

Sie steht im Shteyger *Ahavah Rabbah* (benannt nach dem jüdischen Morgengebet).

Diese Tonleiter hat denselben Tonvorrat wie die harmonische Molltonleiter der abendländischen Musik, aber einen anderen Grundton (e f gis a h c d e).

Den hebräischen **Text** hat der aus Russland stammende jüdische Musikwissenschaftler Abraham Zvi Idelsohn verfasst.

Heute gilt das Lied als bekanntestes Beispiel israelischer Volksmusik.

Der **Rhythmus** heißt *Bulgar*.

Ah ya zein

Der **Text** dieses Liebesliedes wird in allen arabisch-sprachigen Ländern verstanden.

Die Herkunft des Liedes ist unklar (vielleicht stammt es aus Ägypten).

Die **Melodie** steht im Maqam *Hijaz* (benannt nach einer Gegend am Roten Meer).

Diese Tonleiter hat denselben Tonvorrat wie die harmonische Molltonleiter der abendländischen Musik, aber einen anderen Grundton (e f gis a h c d e).

Der **Rhythmus** heißt *Iqa' Maqsum* („geteilter Rhythmus“).

Auf der Dohola (Bass-Darbuka) spielt man mit der rechten Hand in der Mitte (dum) und am Rand (tak).

Auf der Darbuka spielt man dasselbe und füllt die Pausen mit Sechzehntelschlägen.

Hora

Kreis – V-Handfassung

1	2	3	4	5	6
links	hinten	links	Schwung	rechts	Schwung
linker Fuß Schritt nach links	rechter Fuß Schritt hinter linken Fuß	linker Fuß Schritt nach links	rechter Fuß schwingt vor linken Fuß	rechter Fuß Schritt nach rechts	linker Fuß schwingt vor rechten Fuß

Dabke

Kreis – V-Handfassung

1	2	3	4	5	6
vor	ran	vor	ran	tipp	tipp
linker Fuß Schritt vor rechten Fuß	rechter Fuß Schritt nach rechts	linker Fuß Schritt vor rechten Fuß	rechter Fuß Schritt nach rechts	linker Fuß tippt vor rechten Fuß	linker Fuß tippt neben rechten Fuß

Hora

Dieser Reigentanz stammt aus Südosteuropa (Moldau, Rumänien, Bulgarien, Nordmazedonien, Türkei).

Er wird im Kreis oder in einer Reihe getanzt, meist gegen den Uhrzeigersinn. Man fasst sich an den Händen oder am Gürtel oder Schürzenband.

Der Hora ist der bekannteste israelische Volkstanz und wird weltweit als Symbol des Judentums verstanden.



Foto: Wikimedia (zw. 1934 und 1937)

Dabke

Dieser Reigentanz stammt aus den Ländern am östlichen Mittelmeer (Türkei, Syrien, Libanon, Israel, Palästina, Jordanien).

Er wird in einer Reihe getanzt, meist im Uhrzeigersinn. Man fasst sich an den Händen oder an den Schultern.

Seit 2023 führt die UNESCO den Dabke als Teil des immateriellen Kulturerbes der Menschheit.



Foto: Sarah Canbel (2016)

Hawa meets Ahya



Noa Selimhodzic, israelische Fußballerin
(Foto: Steffen Pröbldorf 2021)

Hawa

ist ein hebräischer Vorname für Frauen. „Hawa“ ist die hebräische Form von „Eva“ und bedeutet „Leben“.

Ahya

ist ein arabischer Vorname für Frauen und Männer. „Ahya“ bedeutet „Leben“.



Nagham Al-Yazji, palästinensische Schülerin (Foto: Khalil Adwan 2020)

Seit etwa 100 Jahren führt der Konflikt zwischen den in Palästina lebenden Arabern (Palästinenser) und den (meist aus Europa) eingewanderten Juden und ihren Nachkommen (Israelis) zu immer neuen Gewaltausbrüchen.

Jüngstes Beispiel ist der Überfall der palästinensischen Terror-Organisation Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023, bei dem etwa 6000 Zivilisten und Soldaten getötet, verletzt oder entführt wurden, und die militärische Antwort der israelischen Armee, durch die bislang (August 2024) etwa 140.000 Zivilisten und Hamas-Kämpfer getötet oder verletzt worden sind¹.

Viele Israelis und Palästinenser*innen wünschen sich ein friedliches Zusammenleben. Manche versuchen, durch symbolische Aktionen zur Verständigung beizutragen (z. B. wurde 1999 das West-Eastern Divan Orchestra gegründet, das zu gleichen Teilen aus israelischen und arabischen Musiker*innen besteht).

Vorschlag

Eine symbolische Friedensaktion könnte ein Mashup aus israelischer und palästinensischer Folklore sein.

Ihr könnt so vorgehen:

Bildet zwei Gruppen.

- **Instrumentalgruppe:** Wählt aus *Hava nagila* und aus *Ah ya zein* je ein oder zwei viertaktige Abschnitte aus und fügt sie zu einem längeren Stück zusammen. Die Abschnitte können nacheinander oder auch gleichzeitig erklingen. Wählt passende Instrumente aus und übt euer Stück ein.
- **Tanzgruppe:** Denkt euch eine Choreographie aus, bei der *Hora* und *Dabke* miteinander kombiniert werden. Die Schrittfolgen können nacheinander oder auch gleichzeitig getanzt werden. Übt euren Tanz ein.

Führt euer Mashup bei einem Schülerkonzert vor.

Erläutert dem Publikum, was ihr euch dabei gedacht habt.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1417316/umfrage/opferzahlen-im-terrorkrieg-der-hamas-gegen-israel/>